

Fotos von Jan Iso Jürgens

Jan Iso Jürgens, Fotografenmeister aus Buxtehude, zeigt Fotos aus dem Buxtehuder Stadtleben, Langzeitbelichtungen, Sportfotografie und gesellschaftliche Ereignisse. Die Ausstellung im Kulturforum am Hafen in Buxtehude wird am Sonntag, 6. Januar, um 11 Uhr eröffnet, die Bilder sind bis zum 24. Februar zu sehen. Foto: Jürgens



Wandern im Winter

Oldendorf (mj). Die TuS-Oldendorf-Wandergruppe lädt Wanderfreunde zur Winterwanderung am Sonnabend, 12. Januar, ein. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Brunkhorstchen Huus; hier werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldung: bis Mittwoch, 9. Januar, bei Heinrich Stems; ☎ 0 41 44/ 75 75.



Verdi und IHK im Dauerstreit

Absage von zwei verkaufsoffenen Sonntagen – Stade und Buxtehude nicht betroffen

Von Uwe Karsten

Landkreis. „Die kurzfristige Absage von zwei Verkaufsoffenen in unserem IHK-Bereich verdeutlicht erneut, welch dringendem Handlungsbedarf in Sachen Ladenöffnungszeitengesetz besteht“, sagt Maïke Biefeldt, Hauptgeschäftsführerin der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum. Auf der anderen Seite Ärger bei der Gewerkschaft Verdi. Sie hätte gerne auch die verkaufsoffenen Sonntage am 30. Dezember in Stade und Buxtehude verhindert. Doch man sei zu spät informiert worden, so Gewerkschaftssekretär Herbert Behrens zum JOURNAL.



Verdi-Gewerkschaftssekretär Herbert Behrens kämpft gegen Verkaufsoffenen und ist Abgeordneter der Linken im Deutschen Bundestag.



Maïke Biefeldt, Hauptgeschäftsführerin der IHK Stade, sieht dringenden Handlungsbedarf bei der Ladenöffnung. Foto: Hensel

Mit Buxtehude hatte Verdi jetzt keinen Kontakt. Deshalb konnte Behrens die Rechtmäßigkeit des verkaufsoffenen Sonntags dort nicht beurteilen. All dies wird indes immer noch nach altem Recht geregelt. In Zukunft soll alles verständlicher und klarer sein. Im November wurde von der Landesregierung der Entwurf eines neuen Ladenöffnungszeitengesetzes vorgelegt. Aber gegen diesen sind viele Vorbehalte laut geworden. „Auch im Elbe-Weser-Raum schlagen zwei Herzen für den neuen Gesetzestwurf“, erklärt Kathrin Wiellovic, Handelsreferentin bei der IHK Stade. „Auf der einen Seite ist es gut, dass der klassische Anlassbezug flexibilisiert werden soll.“ Konkret heißt das, dass der Katalog, wann eine Sonntagsöffnung möglich ist, um weitere Sachgründe wie die Stärkung von Innenstädten erweitert werden soll. „Das Landesraumordnungsprogramm (LRPO) oder das Baugesetzbuch haben die Innenstädte schon längst als schützenswertes Gut anerkannt“, so Wiellovic. „Die Berücksichtigung im Ladenöffnungszeitengesetz würde sich also nur konsequenterweise in den bundes- und landesplanerischen Vorgaben orientieren.“ Auf der anderen Seite betrachtet die IHK Stade noch viele Punkte mit Sorge, so die noch unklaren Regelungen bei Anzahl und Wirkungskreis. Laut IHK würde schon die Angst vor einem Rechtsstreit bei Händlern und Kommunen dazu führen, die Planungen für 2019 zunächst auf Eis zu legen. Die IHK verfolgt daher die Entwicklung wachsam. „Eine gänzliche Freigabe der Öffnungszeiten ist auch nicht unser Bestreben. Aber vier Sonntage im Jahr pro Ortsteil sollten möglich sein, weil sie einen wichtigen Beitrag zum Marketing des stationären Einzelhandels und der Kommunen vor allem im ländlichen Raum leisten“, so Maïke Biefeldt.

Der Hintergrund: Ursprünglich hätten sich am 30. Dezember die Türen der Geschäfte in Schiffdorf-Spanden und in Ritterhude öffnen sollen. Doch beide Sonntage sind auf Intervention der Gewerkschaft Verdi kurzfristig gekippt worden. Grund sei wohl der fehlende Anlass gewesen, so Martin Bockler, bei der IHK für Standortpolitik zuständig, zum JOURNAL. „Die Leidtragenden sind in dem Fall nicht nur die Kunden, die vor verschlossenen Türen stehen, sondern vor allem die vielen inhabergeführten Unternehmen und ehrenamtlich engagierten Gewerbevereine, die mit viel Herzblut und finanziellem Investment in die Planung und Organisation von verkaufsoffenen Sonntagen gehen und dann kurzfristig auf den Kosten sitzen bleiben“, bringt IHK-Chefin Biefeldt das Leid vieler Händler und Kommunen auf den Punkt.

Der zuständige Verdi-Gewerkschaftssekretär sieht das naturgemäß ganz anders. Herbert Behrens, der auch für die Linken im Bundestag sitzt, erklärte auf JOURNAL-Nachfrage, dass Verdi mit seinem Vorgehen nur dafür Sorge, dass die Kommunen sich gesetzestreu

verhielten. Im Fall Ritterhude hat eine Verdi-Kollegin in diesem Sinne die Gemeinde angeschrieben. Wie der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Ritterhuder Betriebe (IRB), Axel Schäfer, dem JOURNAL auf Anfrage mitteilte, habe die Gemeinde, die der IRB wohlgesonnen sei, zunächst nicht reagiert. Dann habe sich allerdings ein Anwalt gemeldet und mit juristischen Schritten gedroht. Deshalb sei die Genehmigung für den verkaufsoffenen Sonntag dann schlussendlich zurückgezogen worden. Dennoch stand der Termin am Donnerstag, 20. Dezember, als das JOURNAL mit Axel Schäfer sprach, immer noch auf der Internetseite der IRB. Darauf wies die Redaktion Schäfer hin. Und am nächsten Tag war der verkaufsoffene Sonntag von der Seite verschwunden.

Anders als in Schiffdorf-Spanden und Ritterhude sind allerdings vor einige Tagen in Stade und in Buxtehude verkaufsoffene Sonntage ohne Probleme möglich gewesen. Dass die traditionellen Sonntage in diesen beiden Hansestädten nicht im Visier der Gewerkschaft

standen haben, ist reiner Zufall. Denn die verkaufsoffenen Sonntage ausfindig zu machen, sei eine Recherchearbeit, so Behrens noch vor Weihnachten. Wenn er keine Kenntnis von einer Verkaufsaktion habe, dann könne er auch nicht dagegen vorgehen. Zwei Tage nach Weihnachten meldete sich Behrens erneut beim JOURNAL und tat seinen Ärger kund, denn mittlerweile hatte die Stadt Stade Verkl offiziell von der Genehmigung des verkaufsoffenen Sonntags informiert. „Viel zu spät“, wie Behrens kritisiert. Gerichtliche Schritte seien zwischen Weihnachten und Silvester nicht möglich gewesen. Dabei hält Behrens die genannten Städte für den Aktionstag für nicht ausreichend, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Bereits wegen des verkaufsoffenen Sonntags am 5. August in Stade hatte die Gewerkschaft Verdi mit Stade Kontakt. Die Aktion konnte erfolgreich ablaufen, da Verdi schlussendlich den Anlass, den traditionellen Charakter des Familientages in den Stadter Gewerbegebieten, akzeptierte.

Vorverkauf der Kutenhuder Bühnenpedder

Im Jahr 2019 feiern die Kutenhuder Bühnenpedder 20 Jahre Bühnenpräsenz. Am 1. Februar beginnt im Kutenholzer Heimathaus wieder die lang erwartete Theatersaison. Gespielt wird eine einfache deutsche Komödie „Mit Mist Moneten maakt“ in vier Akten von Andreas Heck. Die Regie hat Tatjana Herrmann übernommen. Der Brammerhof steht kurz vor dem völligen Bankrott. Die Bäuerin Anna (Nadine Rosenbaum) bemüht sich zwar redlich,

den Hof wirtschaftlich zu führen, auch um die Magd Birte (Silke Krone) und den Knecht Hannes (Hartmut Schümann) weiter in Lohn und Brot halten zu können, aber die Einnahmen reichen einfach hinten und vorne nicht aus. Da kommt der Steuerberaterin (Femke Hauschild) die rettende Idee: Wellnessurlaub auf dem Bauernhof. Das lockt sicher viele Touristen an und auf Aufwände, die alte Scheune in ein Heuhotel zu verwandeln, ist

nicht groß. Auch ein vielseitiges Angebot an trendigen Freizeitbeschäftigungen wie „Out Misting“ oder „Cow Melking“ ist schnell gefunden, und sogar der altersschwache Traktor wird für ein „Buildoff Offroad Adventure“ wieder angeworfen. Der allgemeine Vorverkauf ist am Donnerstag, 3. Januar, von 17 bis 18.30 Uhr im Heimathaus. Eventuelle Restkarten gibt es im Kaufhaus Lange. Die Karten kosten einheitlich neun Euro.

Gemütlich und winterlich

Januarangebote in den Einrichtungen der Stadtjugendpflege

Buxtehude (mj/k). Das Januarangebot der Stadtjugendpflege in Buxtehude steht fest: Beim Aktionstag am Sonnabend, 26. Januar, geht es ab 10 Uhr zum Schwarzlicht-Minigolf nach Hamburg. An allen übrigen Tagen beginnen die kostenfreien Angebote um 15.30 Uhr.

Winterlich gemütlich wird es am Dienstagnachmittag, 8. Januar, im Freizeithaus, Geschwister-Scholl-Platz 1, bei Kinderpunsch und Spekulation. Einen leckeren Vitaminstoß gibt es am Freitag, 11. Januar, bei der Früchteparty: Obstplatten und leckere Smoothies werden gemeinsam angerichtet und verzehrt. Sportlich wird es dann beim Billardturmier am Montag, 14. Januar, während es am Mittwoch, 16. Januar, bei heißem Kakao und Keksen wieder gemütlich zugeht. Beim Kindertag am Donnerstag, 24. Januar, wird es kreativ und bunt werden: Hier können die Kinder von acht bis zwölf Jahren ihrer (Bastel- und Mal-) Fantasie freien Lauf lassen.

In der Roten Bude in der Schweriner Straße 2 kommt es für die Kinder und Jugendlichen am Dienstag, 8. Januar, zur „Schoko-Explosion“, wenn leckere Früchte auf Schokolade treffen. Am Freitag, 11. Januar, werden Freundschaftsarmbänder hergestellt. Ein Kicker-Turnier für alle steht dann am Donnerstag, 17. Januar, auf dem Programm. Gemütlich wird es am Dienstag, 22. Januar, bei einem Filmenachmittag. Gegen Ende des Monats gibt es am Freitag, 25. Januar, einen geselligen Spieleabend.

In der Einrichtung „Unser Viertel“ im Bollweg 28b werden am Mittwoch, 9. Januar, Freundschaftsarmbänder geflochten. Am Montag, 14. Januar, ist dort ein Kicker-Turnier. In der Woche darauf, am Mittwoch, 23. Januar, werden leckere Pizzabrötchen gebacken und anschließend verzehrt. „Gezockt“ werden darf am Freitag, 25. Januar: Auf der Playstation 4 gibt es spannende Duelle bei diversen

Spielen. Gemütlich und winterlich wird es dann am Dienstag, 29. Januar, in der „Waffel-Bäckerei“. Im Kinderforum beim Spielplatz in der Sägekuhle startet am Montag, 7. Januar, ein Beiblade-Turnier. Kreativität ist am Montag, 14. Januar, gefragt: beim Bastelnachmittag. Am Montag, 21. Januar, erwarten die Kinder und Jugendlichen in der Spielrunde viele tolle Spiele, und am Montag, 28. Januar, können mit Bügelperlen fantasievolle Muster und Figuren gefertigt werden.

□ Mehr Informationen gibt es auf dem Monatsplan. Der Monatsplan liegt in den Einrichtungen der Stadtjugendpflege aus und ist unter www.facebook.de/stadtjugendpflegebuxtehude oder unter www.buxtehude.de oder einzusehen. Die Anmeldung erfolgt online unter www.sjp-buxtehude.de/feri-pro.de/. Hier sind ebenfalls weitere Informationen über den Aktionstag einzusehen.



Mallorca hat mehr als lange Strände zu bieten

Mallorca – Gesichter einer Insel! lautet der Titel einer neuen Multivisionsshow mit dem Reisejournalisten und Buchautor Matthias Hanke – zu sehen am Montag, 7. Januar, ab 19.30 Uhr auf der Halepagen-Bühne in Buxtehude. Mallorca wird entweder geliebt oder als Massentourismus abgetan. Die Zuschauer entdecken die Naturschönheiten und das „andere Mallorca“ Doch dass die Insel mehr als lange Strände zu bieten hat, hat sich längst herumgesprochen. Die Zwischenräume sind vielfältig, und elf Millionen Besucher pro Jahr, darunter die spanische Königsfamilie, können wohl kaum irren. Vor allem, wer sich abseits der Strandpromenade auf die Suche macht, findet

viel Natürliches. Uraltre Städte, Dörfer und Burgen sind Zeugen der wechselvollen Geschichte. Der Vortrag führt in alle Regionen der Insel, zeigt lohnenswerte Ausflüge in die Umgebung der Urlaubsorte und Wanderungen im zerklüfteten Gebirge. Karten gibt es im Vorverkauf bei Foto Köpcke für zehn Euro. Foto: Hanke

viel Natürliches. Uraltre Städte, Dörfer und Burgen sind Zeugen der wechselvollen Geschichte. Der Vortrag führt in alle Regionen der Insel, zeigt lohnenswerte Ausflüge in die Umgebung der Urlaubsorte und Wanderungen im zerklüfteten Gebirge. Karten gibt es im Vorverkauf bei Foto Köpcke für zehn Euro. Foto: Hanke

Heilsames Singen

Buxtehude (mj/k). „Auch eine Reise von 1000 Meilen fängt mit dem ersten Schritt an.“ Mit dieser Weisheit von Laoze lädt der Musiktherapeut Thomas Jüchter zum ersten Cantokreis des neuen Jahres am Sonntag, 6. Januar, von 16 bis 18 Uhr im Forum der Lebenshilfe in der Apensener Straße 93 in Buxtehude ein. Dabei sollen Chants und Mantras gesungen werden, die die persönlichen Wünsche, Anliegen und Vorsätze fokussieren helfen. Beim Heilsamen Singen geht es um hingebungsvolles Singen. Es ist eine der wirkungsvollsten und zugleich einfachsten menschlichen Formen, tiefe Erfahrungen von Fülle und Leere, Schönheit und Kraft, Meditation und Energie zu erfahren. Musikalische Erfahrungen sind weder erforderlich noch hinderlich. Die Teilnahme kostet zehn, ermäßigt sieben Euro. Informationen: www.cantokreis.de, Thomas Jüchter ☎ 0 41 61/ 55 92 00.

Yoga-Kurse im Januar

Buxtehude (mj). Der TSV Buxtehude-Altloster bietet ab Januar Yoga-Kurse an: Hatha-Yoga am Vormittag für Anfänger ab dem 10. Januar immer donnerstags ab 9.30 Uhr in den Räumen des Schützenvereins Altloster, Apensener Straße. Musikale Erfahrungen sind weder erforderlich noch hinderlich. Die Teilnahme kostet zehn, ermäßigt sieben Euro. Informationen: www.tsv-buxtehude-altloster.de ☎ 0 41 61/ 8 83 23.

Zusätzliche Müllabfuhr

Wischhafen (mj). Für einen Großteil der Wischhafener Bürger gibt es am 4. Januar eine zusätzliche Entleerung der Hausmülltonnen mit vierwöchentlicher Abfuhr. Ab 2019 ändert sich in einigen Straßen der Gemeinde Wischhafen der Abfuhrturnus für Hausmülltonnen mit vierwöchentlicher Abfuhr – mit Ausnahme des Ortsteils Hamelwörden. Aufgrund neuer Neureplanungen wird erst für diese Haushalte die erste offizielle vierwöchentliche Abfuhr im neuen Jahr am Donnerstag, 17. Januar (laut Abfall-Info: 3., 7., 11. Kalenderwoche – Rhythmus D). Davon sind nur die Haushalte betroffen, deren Hausmülltonne zuletzt am Mittwoch, 5. Dezember, geleert wurde. Da sich für diese Haushalte der Zeitraum zwischen der letzten Leerung in 2018 und der ersten im neuen Jahr auf sechs Wochen verlängert, können die vierwöchentlichen Hausmülltonnen am Freitag, 4. Januar, zur 14-tägigen Hausmüllabfuhr gestellt werden. Darauf weist die Abfallberatung des Landkreises hin. □ Bei Fragen ist der Kundenservice der Abfallwirtschaft unter ☎ 0 41 41/ 12 66 12 erreichbar.



Bilder einer Reise nach Nepal

Rainer Hinc aus Ahrlerstedt zeigt am Freitag, 4. Januar, Bilder seiner Expedition nach Nepal. Der Nepal-Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Ahrlerstedter Gemeindehaus in der Stader Straße 33. Eintritt wird nicht ge-

nommen, aber wer mag, kann freiwillig für ein Sherpa-Waisenkindprojekt in Nepal spenden. Hintergrund: Der Sherpa, der die Tour geleitet hat, unterstützt selber ein Waisenprojekt. Nepal ist das drittärmste Land der Welt.